

# Projekttag: Freundschaft, Liebe und Sexualität

Text: Hänsu Kaufmann,  
TZT®-Leiter, inter-aktion.ch / st  
Fotos: Hänsu Kaufmann



Die Schülerinnen und Schüler können ...  
» Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen



**D**as Entwickeln von Verhaltensweisen und Wertvorstellungen im Bereich Sexualität ist durch die Schule zu unterstützen. Sexualität zählt zu den ursprünglichsten und zugleich intimsten aller Interaktionsformen. Zu den Lernfeldern gehört die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, seinen Bedürfnissen, Empfindungen und Veränderungen im Spannungsfeld eigener und fremder Werte. Mit

der Methode des themenzentrierten Theaters TZT® ist es möglich, Einstiege und Anleitung zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik zu finden und umzusetzen. Diese unterstützt Mädchen und Jungen der Unter-, Mittel- und Oberstufe gemäss ihrem Entwicklungsalter darin, ihr Verhalten und ihre persönliche Haltung zu Sexualität gegenüber sich selbst und anderen respektvoll zu entwickeln.

Didaktisch wie methodisch bedeutet dies eine grosse Herausforderung. Die TZT®-Methode und die damit verbundene Haltung ermöglichen auch bei diesem anspruchsvollen Unterrichtsthema einen ganzheitlichen Zugang.

TZT® fördert einen bejahenden Zugang zum Thema Sexualität und berücksichtigt persönliche Anteile. Wie eine in der SCHULEkonkret(e) Umsetzung aussehen und gestaltet werden kann, wird im folgenden Text deutlich.

### Projekttag sexualpädagogischer Unterricht

Jugendliche haben das Recht auf Information, Mitwirkung, Integrität, Schutz, Wertschätzung und Offenheit. Die jungen Menschen nähern sich sorgfältig dem Stoff an und setzen sich mit der Beziehung zu sich selber, zur Gruppe und zum Thema auseinander. Das erlebnisorientierte Handeln bewirkt durch die Erarbeitung und Präsentation eigener Beiträge sowie durch den persönlichen Austausch zwischen den Mädchen und Jungen eine vertiefte und nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Thema.

### Vorbereitung

Grundlage für den Austausch über Sexualität sind Sorgfalt und Verschwiegenheit. Beiträge und Aussagen von Schülerinnen und Schülern sollen im Raum bleiben und nicht auf dem Pausenplatz oder im Lehrerzimmer weitergegeben werden. Der Projekttag zeigt unter anderem die Vielfalt des Themas Freundschaft – Liebe – Sexualität auf und soll nicht durch «Richtig und Falsch» eingeschränkt werden. Sinnvoll ist es auch, ein solch sensibles Projekt mit einer Co-Leitung des anderen Geschlechts durchzuführen, da die Arbeiten in den Gruppen einer Leitung bedürfen. Der Beizug einer regionalen Fachstelle zur Vorbereitung und/oder Durchführung wird sich mit grosser Wahrscheinlichkeit auf verschiedenen Ebenen auszahlen, nicht zuletzt durch die Entlastung der Lehrperson selbst.

### Durchführung

Es wird ein behutsamer und bewegter Einstieg in das Thema geschaffen: Die Jugendlichen tauschen sich in wechselnden Zweiergruppen zu sich dem Thema annähernden Fragen aus:

- Wann hast Du das letzte Mal jemandem etwas geschenkt?
- Kennst Du einen Film, in dem Liebe – Freundschaft – Sexualität vorkommen?



- Welches Verhütungsmittel kommt dir spontan in den Sinn?
- Wer ist für die Verhütung zuständig/verantwortlich?
- Wie reagierst du, wenn dir deine beste Freundin/dein bester Freund erzählt, dass sie/er homosexuell ist? Wie sehen deine erste und zweite Reaktion aus?
- Sprechen Männer und Frauen unterschiedlich über Liebe und Sexualität? Was denkst du sind die Unterschiede?

Anschliessend diskutieren die Jugendlichen in geschlechtergetrennten Gruppen über Fragen der eigenen, geschlechtsspezifischen Eigenschaften, Erwartungen, Rollen und Merkmale. Sie tauschen sich anhand der «Liebeszielscheibe» darüber aus, was sie in einer Beziehung als wichtig oder nicht so wichtig einstufen würden. Die gesammelten Stichworte werden auf Post-It geschrieben und durch die Jugendlichen je nach Wichtigkeit im Zentrum der Zielscheibe oder eben weiter aussen positioniert. Die Zielscheibe wird der anderen Geschlechtergruppe überreicht. Im Plenum können dazu Verständnisfragen gestellt, aber auch Irritation oder Erstaunen zum Ausdruck gebracht werden.



In einem nächsten, wiederum getrennten Arbeitsblock stehen die Fragen und die gewünschten Themen der Jugendlichen im Zentrum. Beispiele können sein:

- Welches ist die beste Verhütung?
- Was passiert in der Schwangerschaft?
- Wie funktioniert der Zyklus?
- Was kann beim ersten Mal alles schiefgehen?
- Wie lange muss der Penis sein?
- Wie genau kann man sich mit Aids anstecken?

Was wissen die Jugendlichen selbst? Dieses Wissen wird durch die Lehrperson bei den Jugendlichen erfragt und ergänzt.

Dann erhalten die Schülerinnen und Schüler den Auftrag, Fragen zu sammeln, die sie schon immer gerne dem anderen Geschlecht gestellt hätten.

Der Austausch dieser Fragen ist ein Herzstück des Projekt-tages. Hier einige Beispiele von Fragen der Mädchen an die Jungs:

- Worauf schaut ihr Jungs bei uns Mädchen?
- Warum seid ihr Jungs in der Gruppe manchmal so kindisch, als einzelner Junge aber ganz toll?
- Würdet ihr in der Gruppe von Kollegen zu eurer Freundin stehen?

Fragen der Jungs an die Mädchen:

- Wie stellt ihr euch das erste Mal vor?
- Was ist bei uns Jungs wichtig – auf was schaut ihr?
- Was denkt ihr über Schambehaarung?

In diesem Austausch braucht es viel Fingerspitzengefühl, um die Balance zwischen Offenheit und Schutz der einzelnen Jugendlichen zu gewährleisten. Sind Fragen der einen Gruppe zu persönlich (z. B. wie fühlt sich eine Erektion an?), dürfen die Gruppen die Frage besprechen und als Gesamtgruppe antworten.



Schisset uf Pille u angeri Sache,  
mit em Kondom lat sich's la mache.  
Äs isch gäbig, praktisch u no meh,  
sogar ir Nacht lat's sich's la gseh.  
Mir bruche Kondom, das isch doch klar,  
äs het sogar äs Reservoir.  
Egou wie gross, egou wie chlii  
id's Kondom ma aues drii!

(Jugendliche der 8. Klasse 2b, 2011)

Im zweiten Herzstück des Tages präsentieren die Jugendlichen einen Werbespot zu den Verhütungsmitteln. Die Aufgabe wurde im Voraus gestellt und in geschlechtergemischten Gruppen vorbereitet. Sie erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und einiges an Recherchearbeit. Vom Vortrag, über Kurzfilme oder Theaterstücke bis hin zum Spot in Gedichtform – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

**Beispiele:** Eine Dreiergruppe spielt eine Szene in der Praxis einer Frauenärztin, der Freund begleitet seine Freundin zum Beratungsgespräch bezüglich der Verhütung.

Eine Gruppe dreht einen Film in der Apotheke nach einem «Unfall» bei der Verhütung: Wie geht das bei der Pille danach? Der richtige Apotheker erklärt dem «Pärchen» die Anwendung im obligaten Beratungsgespräch.

Jeder Beitrag wird mit einem herzhaften Applaus und in aller Regel mit einem kleinen Preis der Jury ausgezeichnet. Zum Abschluss des Projekttag werden in Form eines Wandtafel-Quiz verschiedene Fragen aus den Themenfeldern «Das erste Mal», körperliche Entwicklung, Verhütung, Frauenärztin-Männerarzt gestellt. Die Jugendlichen werden mit Vorteil in geschlechtergemischte Vierer- bis Sechsergruppen eingeteilt und wählen jeweils eine Frage der betreffenden Sparte aus. Die Fragen haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade, weshalb auch unterschiedlich viele Punkte gewonnen werden können. Kann die Gruppe die Frage beantworten, wird die Punktzahl gutgeschrieben – wenn nicht, kann die nachfolgende Gruppe «erben» und die Punkte für sich gewinnen.

## InterAktion: Prävention, Intervention, Weiterbildung



InterAktion unterstützt und begleitet Lehrpersonen bei der Vorbereitung und der Durchführung von Klassenprojekten im Bereich der Sexualpädagogik oder in anderen Themenbereichen wie Sozialkompetenz, Gender, Kommunikation und Kriseninterventionen. Weitere Informationen finden sich unter [www.inter-aktion.ch](http://www.inter-aktion.ch).

Dieses Modul wird von Hänsu Kaufmann, Schulsozialarbeiter, TZT®-Leiter und Mitglied von [www.inter-aktion.ch](http://www.inter-aktion.ch) und Christine Mäder, Sozialarbeiterin und ebenfalls Schulsozialarbeiterin, durchgeführt.

TZT® ist eine beim Eidgenössischen Institut für geistiges Eigentum eingetragene Marke von Heinrich Werthmüller, TZT®-Begründer, Meilen, [www.tzt.ch](http://www.tzt.ch).

### Literaturhinweis

ICH DU WIR Sexualität, siehe Mediothek auch unter [www.inter-aktion.ch/publikationen](http://www.inter-aktion.ch/publikationen) (Vermerk: SCHULEkonkret = 10% Rabatt)